

2016 rief Kulturstaatsministerin Monika Grütters das Projektbüro des *Deutschen Kulturrats Frauen in Kultur und Medien ins Leben*, welches am 12.05.2020 in die zweite Runde ging – eine Verlängerung der Förderung auf weiter drei Jahre steht fest. Die zentrale Maßnahme des Ganzen ist ein bundesweites und **spartenübergreifendes Mentoring-Programm**. Das Projektbüro folgte als Konsequenz auf die gleichnamige Studie, die im Folgenden behandelt wird.

Die vom BKM geförderte Studie *Frauen in Kultur und Medien von 2016 des Deutschen Kulturrats unter Kulturstaatsministerin Monika Grütters* ist ein Dokument von fast 500 Seiten, welches sich des Lesens lohnt. Verfasst wurde sie von Gabriele Schulz, Carolin Ries, Olaf Zimmermann, Theresa Brüheim, Barbara Haack, Ruth Sandforth und Friederike Wapler. Wenn Ihr keine Zeit habt, den Schinken selbst zu lesen, sind hier einige Ergebnisse, die den Bereich Musik betreffen! In der Studie gibt es auch Zahlen zu anderen Sektoren der Kultur.

Die gesamte Studie gibt es hier zu lesen:

Frauen in Kultur und Medien - Ein Überblick über aktuelle Tendenzen, Entwicklungen und Lösungsvorschläge

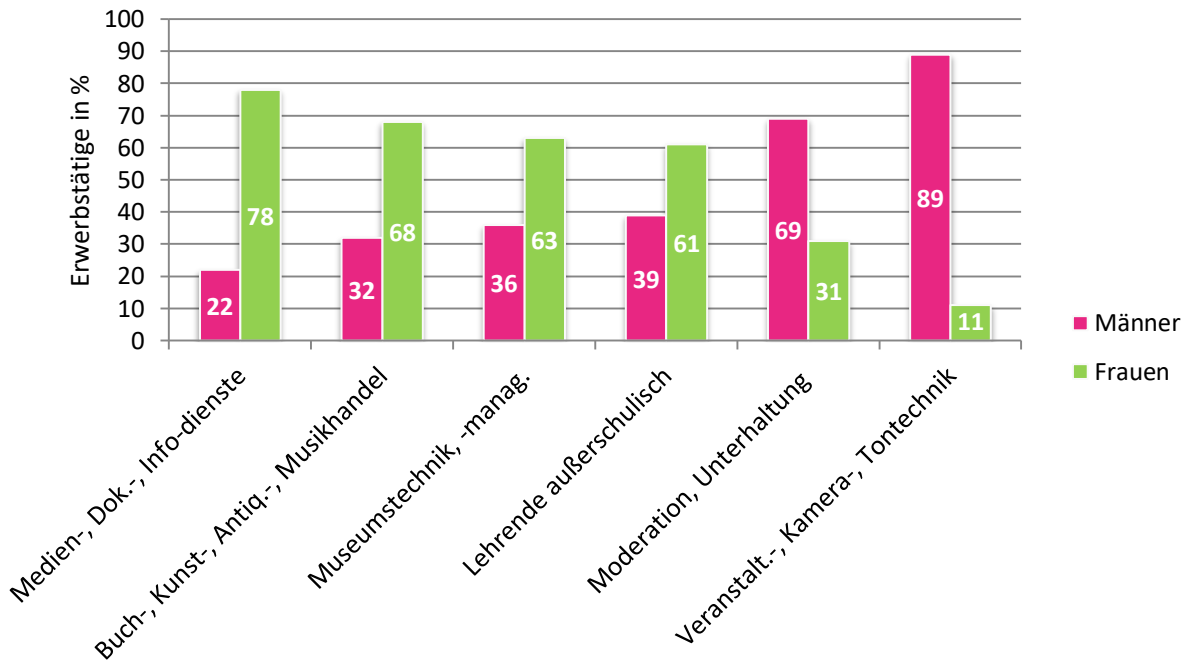
<https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2016/12/Frauen-in-Kultur-und-Medien.pdf>

Auf den folgenden Seiten haben wir einige Ergebnisse der Studie für euch zusammengefasst:

1. „Männer- und Frauenberufe“? - Geschlechtsspezifische Segregation in Kulturberufen

Die Studie stellt fest: Es gibt Berufsgruppen, in denen mehr Frauen* arbeiten und welche, in denen mehr Männer* tätig sind.

Zahlen der männlichen und weiblichen Erwerbstätigen in ausgewählten Kulturberufen im Jahr 2013 in %



2. Insurance, Baby!

Zahlen der männlichen und weiblichen Versicherten in den Tätigkeitsfeldern der Berufsgruppe Musik

	1995		2014	
<i>Komponierende</i>	1.925 Männer	160 Frauen	3.187 Männer	383 Frauen
<i>Musikbearbeitende</i>	225 Männer	21 Frauen	476 Männer	39 Frauen
<i>Dirigierende</i>	138 Männer	14 Frauen	392 Männer	60 Frauen
<i>Musicalsänger_innen</i>	95 Männer	108 Frauen	407 Männer	729 Frauen
<i>Tanz-und Popmusiker_innen</i>	1.533 Männer	108 Frauen	2.428 Männer	411 Frauen
<i>Jazz-und Rockmusiker_innen</i>	1.906 Männer	111 Frauen	4.190 Männer	473 Frauen
<i>Künstlerisch-technische Mitarbeitende</i>	363 Männer	37 Frauen	731 Männer	69 Frauen
<i>Musikpädagog_innen</i>	4.342 Männer	4.172 Frauen	12.403 Männer	13.756 Frauen
<i>DJs</i>	539 Männer	27 Frauen	680 Männer	45 Frauen

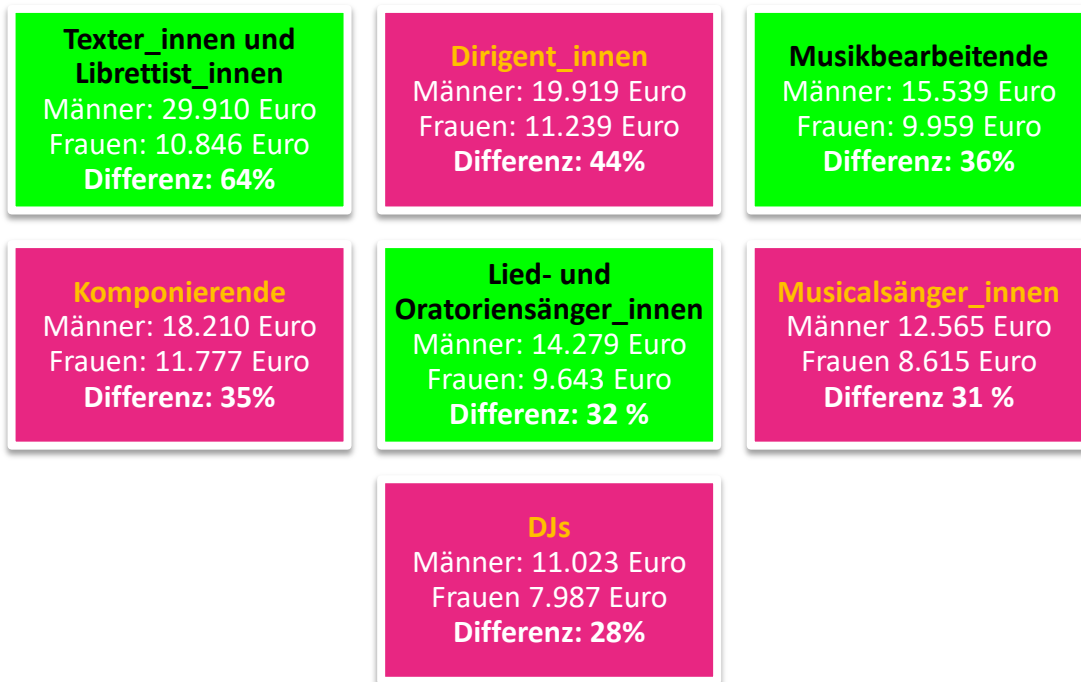
3. Money, Money, Money: Jahresdurchschnittseinkommen in der Berufsgruppe Musik

Laut Studie starten Männer und Frauen in der Musikbranche beide mit geringen Jahresdurchschnittseinkommen.

In der Altersgruppe 30 bis 40 Jahre würden allerdings versicherte Musikerinnen ein um **22%** geringeres Einkommen melden als versicherte Musiker.

In der Altersgruppe 40 bis 50 Jahre steige die Differenz auf **26%**.

Jahresdurchschnittseinkommen der männlichen und weiblichen Versicherten in den Tätigkeitsfeldern der Berufsgruppe Musik 2014



Höchstes Jahresdurchschnittseinkommen 2014:

Männer: 29.910 Euro Frauen: 12.000 Euro

Niedrigstes Jahresdurchschnittseinkommen 2014:

Männer: 9.472 Euro Frauen: 7.987 Euro

4. Gläserne Decke: Anteile von Frauen in der Führungsebene

Frauen als Präsidentin eines Musikverbands stellen laut Studie eine Ausnahme dar. Der Anteil schwankt zwischen **15% im Jahr 1994 und 18% im Jahr 2014**, dem höchsten zu verzeichnendem Wert.

Musikvorstände Theaterorchester

Waren **in der Spielzeit 1994/95 nur 13% der Musikvorstände weiblich**, so waren es in der Spielzeit **2014/15 22%**. **Den höchsten Anteil des künstlerischen Personals haben Souffleurinnen.**

Musikhochschulen

Der Frauenanteil in der Leitung von Musikhochschulen ist sehr gering. **2014 lag der Anteil der Rektorinnen bzw. Präsidentinnen bei 19%, 2010 bei 8%**. Der Frauenanteil bei den Verantwortlichen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den Musikhochschulen liegt allerdings seit 1994 konstant über **60%**.

Leitung von Rundfunk- und Sinfonieorchestern 2014

Intendanz/ Leitung

Insgesamt: 10 Davon Frauen: **0**

Orchestervorstand

Insgesamt: 14 Davon Frauen: **1**

Künstlerisch-musikalische Leitung / Chefdirigierende

Insgesamt: 27 Davon Frauen: **0**

Management

Insgesamt: 15 Davon Frauen: **2**

Kultur- und Rundfunkorchester

Der Frauenanteil in Kultur- und Rundfunkorchestern ist im Laufe der Zeit insgesamt von 26% im Jahre 1999 auf 34,38% im Jahre 2011 angestiegen, wenngleich Musikerinnen gemessen an den Studierenden- und Absolvent_innenzahlen in nahezu allen Instrumentengruppen unterrepräsentiert sind. Je mehr Ansehen ein Orchester hat – national wie international –, desto geringer ist laut Studie die Anzahl der Musikerinnen im Ensemble.

5. Unigirls and Boys: Geschlechteranteile im Studium

Seit 1994/95 wächst ein immer größeres Potenzial akademisch ausgebildeter Frauen heran. Der Frauenanteil unter den Studierenden ist auf **48%** im Wintersemester 2006/07 angestiegen. Dieser Wert hält sich seither konstant. D.h., **nahezu die Hälfte aller Studierenden sind Frauen.**

In den Studienbereichen Bildende Kunst, Gestaltung, Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft, Musik, Musikwissenschaft lag der Frauenanteil an den Studierenden bereits im Jahr 1994 über **50%** und ist seither angestiegen.

Für Leitungsaufgaben in der Verwaltung von Kultureinrichtungen wird oftmals eine juristische oder verwaltungswissenschaftliche Ausbildung vorausgesetzt. In der Rechtswissenschaft studieren seit dem Wintersemester 2006/07 und in der Verwaltungswissenschaft seit dem Wintersemester 2010/11 mehr Frauen als Männer. Daraus folgt, dass in den kommenden Jahren ein größeres Potenzial an in diesen Disziplinen ausgebildeten Frauen zur Verfügung steht als an Männern.

Top 1 „Frauenfach“: Rhythmik

Fast durchgängig liegt der Frauenanteil über **90%**. Im Wintersemester 2002/03 gab es sogar ausschließlich weibliche Studierende. Ein Ausreißer ist das Wintersemester 2014/15. Hier sank der Frauenanteil auf **83%**.

Top 1 „Männerfach“: Tonmeister

Im Durchschnitt studierten dieses Fach nur **20%** Frauen. Dieser Wert ergibt sich vor allem durch eine relativ hohe weibliche Studienbeteiligung in den Wintersemestern 2006/07 und 2010/11. Im Wintersemester 2014/15 sank der Anteil der weiblichen Studierenden jedoch auf **12%**.

Frauenanteil Wintersemester 2014 /2015

Dirigieren: **41%**

Gesang: **64%**

Instrumentalmusik: **54%**

Jazz, Populärmusik: **24%**

Komposition: **32%**

Musikwissenschaft: **53%**

Gegenüberstellung des Frauenanteils an Studierenden und des Frauenanteils an den Lehrenden im Studienbereich Musik, Musikwissenschaft 2014

Studierende: **51%**

Lehrende: **33%**

6. Opernkompositionen

In der Oper werden vor allem Werke etablierter Komponisten aufgeführt. Werden die gespielten Opern von Komponistinnen insgesamt betrachtet, so lag der Prozentsatz an Werken von **Komponistinnen von 1994 bis 2014 durchgehend unter 9%**.

7. Die Akademie Deutscher Musikautoren / Der Deutsche Musikautorenpreis

Der *Akademie Deutscher Musikautoren* gehören aktuell 254 Mitglieder_innen an, darunter 34 Frauen. Das macht einen Frauenanteil von **13%** aus. Es zeigt sich hier also ebenfalls das bereits vertraute Bild einer geringen Repräsentanz von Frauen.

Für den *Deutschen Musikautorenpreis* können von 2009 bis 2015 180 Nominierungen gezählt werden, davon 120 für Männer, 32 für Frauen und 28 für Ensembles. Der Frauenanteil bei den Nominierungen liegt bei **18%**. Unter den Preisträger_innen sind 40 Männer, 14 Frauen und elf Ensembles, das ergibt einen Frauenanteil von **22%**.